Und erste Frage, was hat sich Gutes getan? Erzählt mal, wer möchte beginnen? Elisabeth? Ja, ich hatte heute eine Patientin in meiner Praxis, in meiner Naturheilpraxis und die kam nur um Produkte zu kaufen. Normalerweise ist der Service immer kostenlos, aber sie wollte dann auch kinesologisch ausgetestet werden und da habe ich gedacht, also Elisabeth, das ist eine Leistung. Nun schenke ihr das nicht einfach, sondern sag'n Preis. Und ich habe den Preis gesagt! Und es hat dich gut angefühlt. Der war nicht überzogen, aber ich habe es gesagt. Es kam da wieder so ein kleines Männlein in meinen Kopf rein und ich sage, schenke, schenke, schenke, schenke. Die hat sowieso wenig Geld. Ich habe gesagt, nein, es ist meine Leistung. Dafür habe ich Kurse besucht, dafür habe ich gearbeitet, viel Geld investiert, viel Zeit und ich kann es mittlerweile wie automatisiert. Das alles ist ein Wert, Elisabeth. Richtig gut. Und was war der Preis? Was hast du gesagt? Oh, das war, also mit den Produkten zusammen, es waren 200 Euro insgesamt und es war ein guter Preis. Wichtig. Wo ich früher vielleicht gesagt hätte, weißt du, gibt mir 100 Euro. Sehr gut. Ja. Sehr gut. Ich habe ein gutes Gefühl und ich fühle, dass mein Selbstwert, ja, man soll es ja nicht vom Geld abhängig machen, ist es auch nicht. Und trotzdem habe ich das Gefühl, ich habe meine eigene Leistung mal gewertet, mal beachtet überhaupt, weil angenommen. Das hat mir gefallen. Sehr schön, Elisabeth. Danke dir. Danke dir. Danke. Wer macht weiter? Ja, ich habe ja jetzt endlich mal angefangen, die Binge zu schreiben. Da habe ich euch ja geschickt und da freue ich mich sehr drüber. Ich fokussiere mich jetzt wirklich da ganz stark drauf und dann geht es auch. Es ist ja immer ganz viel drum herum und es lenkt ganz viel ab und man muss sich echt absolut zwingen, diese Dinge dann zu tun, weil sonst geht es einfach nicht weiter. Das freut mich, dass ich da weitergekommen bin. Genau. Elisabeth, ich mag es, wie du sprichst. Es ist schön, dir zuzuhören. Meinst du mich? Ich meine dich, genau. Ja. Ich danke. Danke. Ja, schön. Danke dir. Danke dir. Wer macht weiter? Was hat sich gut getan? Sanda. Ja, dann schließe ich mich. Genau, ich wollte gerade auch laut stellen. Guck mal, da hast du mich benannt. Also es ist bei mir tatsächlich viel los. Ich kann mich da anschließen, was der Ralf gerade gesagt hat, das Leben versucht immer so dazwischenzukommen oder ja, weiß ich nicht, es ist Leben passiert halt. Und da den Fokus zu halten, dass ja, ist bei mir im Moment etwas schwierig, aber ich bleibe in meiner Ruhe und in meinem Frieden. Also das heißt selbst, wenn ich Dinge nicht schaffe, wenn es nicht so läuft, wie ich das geplant habe, bleibe ich im Vertrauen, dass Gott bei mir ist und mich da führt und ich auch dann wieder in meine Kraft komme, wenn es gebraucht ist. Ja, also das ist so das, was ich mitnehme, dass ich trotz allem ruhig bleibe und im Frieden bleibe. Richtig schön. Ja, schön. Danach wollte ich noch fragen, wie man mit einer Entscheidung ausschaut, Sandra, ja? Okay, mag noch jemand? Dann, ich möchte zwei Impulse weitergeben. Und zwar, was du jetzt, Elisabeth, gesagt hast, dass du jetzt dem, was du tust, wert gegeben hast. Und wir sind königliche Priesterschaft. Das heißt, dass unser Business dadurch wechselt, dass wir als Könige über unser Business sprechen und Könige sprechen nicht über teuerwertende Spritpreise. Könige schaffen an, sagen was zu tun ist, sagen wer was zu tun hat und gehen sie in Action und beginnen zu herrschen. Das ist die Aufgabe der Könige. Also das Wort des Königs hat Mach. Deshalb passt immer wieder darauf auf, was du sprichst, wenn die Sachen nicht gut laufen. Sprichst du das, was du siehst, was du spürst, was du fühlst, was nicht klappt oder beginnst du das zu sprechen, was du sehen möchtest. Und wir sind im Ebenbild Gottes geschaffen und Gott hat nicht gesagt, oh, das ist so dunkel, sondern er hat gesagt, es wäre der Licht. Also er hat reingesprochen in die Situation, was nicht gut war. Und diese Woche hatten wir zum Beispiel den Text am Dienstag veröffentlichen wollen, den großen Ankündigungstext. Das ist der wichtigste Text überhaupt. Und dreimal hat Facebook gelöscht, also innerhalb von einer Sekunde hat Facebook gelöscht. Dann habe ich, was ich gewusst habe, verändert. Ich habe dann Jesus gestrichen in den Texten. Als möglich ich Euro gestrichen, Zahlen gestrichen. Also wir wissen schon, was nicht gut ist. Aber zuerst schreibe ich immer wieder so, wie ich will. Ja, und Facebook hat dann dreimal gleich gelöscht. Und wir haben das nicht lösen können am Dienstag. Und am Mittwoch haben wir dann wieder versucht, von dem Konto von Reinildz, weil mal hat Facebook gelöscht. Und dann haben wir eine Zwischenlösung gemacht. Das heißt, dass wir auf unserer Fanpage das veröffentlicht haben und dann den Beitrag reingeteilt in die Gruppe. Das heißt, wenn wir unseren Weg gehen, heißt es nicht, dass immer alles klappt. Also die Technik spielt gerne mal gegen uns. Und jetzt zum Beispiel mit dem Mitgliederbereich. Reinir hat drei Tage daran gearbeitet, dass das funktioniert. Dann hat das heute funktioniert und dann haben wir jetzt gesehen, dass es funktioniert wieder nicht. Bei einigen, ja. Das heißt, nur weil es Herausforderungen sind technisch, oder weil das Leben passiert um dich herum, weil unser Hund gestorben ist, oder weil die Krinter krank werden, oder weil der Ehepartner etwas nicht gut findet. Es ist egal, was passiert. Es geht darum, dass wir uns immer wieder daran erinnern, wer wir sind, königliche Priester und Könige, also das Wort des Königs hat Macht. Und in Situationen, wo die Technik nicht funktioniert, könnte ich auch mal beginnen zu schimpfen. Früher habe ich gemacht. Aber das wäre wieder genau das Gleiche, wie wenn wir gegen Menschen gehen. Und unser Kampf geht nicht gegen Fleisch und Blut. Deswegen, unser Kampf geht nicht gegen Facebook, oder gegen dieses Internet, oder die Sachen, die da funktionieren. Es gibt nur einen Feind. Und der ist besiegt worden. Und er versucht, durch diese Sachen uns immer wieder anzugreifen. Facebook ist ein wunderbares Werkzeug. Wir haben, es hat uns sehr viel genutzt bis jetzt, und wird auch noch viel nutzen. Deswegen haben wir nichts gegen Facebook. Auch wenn das Kart bei dem Mitgliederbereich nicht funktioniert. Es geht nicht gegen den Mitgliederbereich, sondern wir nehmen unseren Platz, einen Seil von Nein, du Feind, du bringst uns trotzdem nicht aus unserer Ruhe heraus. Also, Jesus hat uns einen Auftrag gegeben, uns allen, unsere Berufung voll zu leben. Und er hat uns auch in seinem Wort gesprochen, dass wir dort ankommen. Genauso, wie die Jünger gesagt haben, wir gehen ans andere Ufer. Und sie sind ans andere Ufer angekommen. Ja, es gab Stürme. Ja, es gab viel Wind. Ja, es gab große Wellen. Aber Jesus hat geschlafen. Die Jünger hätten genauso ruhen können. Was Jesus gesagt hat, wir gehen ans andere Ufer. Also, Jesus geht ja nicht unter. Also, das Boot hätte nicht untergehen können, weil Jesus am Boot ist. Und genauso ist es bei uns. Jesus ist in uns. Wir in ihm. Noch viel mehr eins, wie damals Jünger im Boot waren. Also, wir sind eins mit ihm. Wir können nicht untergehen. Wenn wir einfach festhalten daran, dass er es ist, der gesagt hat, ich führe dich, ich leite dich. Und auch wenn die Herausforderungen kommen, verstehen müssen wir es nicht. Wir dürfen nur vertrauen, dass es richtig ist und es gut ist und dass er alles im Griff hat. Und wir hatten schon eine Live-Sendung. Da waren sehr viele Leute da in unserer Gruppe. Und dann auf einmal ist der Internet bei uns in Jochenstein ausgefallen. Also, passiert oder der ganze Strom passiert vielleicht einmal im Jahr. Und dann gerade, wenn wir live machen. Und ihr werdet auch solche technische oder andere Herausforderungen haben. Und unsere Ermutigung ist, dass ihr da nicht aufgibt oder sowas ähnlich ist. Wir haben dann halt alles umstrukturiert. Das heißt, unsere ganze Woche, was wir geplant haben, ist einen Tag später. Das heißt, dass die zwei Texte, die letzten zwei nicht am Freitag erscheinen, sondern am Samstag. Oder am Donnerstag hätten wir jetzt Interview geplant, zuerst mal mit einigen unseren Kundinnen. Und dann ist es jetzt für Freitag verschoben. Das heißt, wir haben begonnen dann einfach umorganisieren und wir taten, dass was sie halt tun konnten. Also, der Feind hat sogar einmal ganz zell am See unter Strom gebracht, wo wir unterwegs waren. Das heißt nur, dass wir gut unterwegs sind. Weil der Feind würde uns sonst nicht auf diese Seite Art und Weise auch attackieren. Und wenn solche Sachen auf euch zukommen. Paulus, da bin ich noch nicht ganz so weit wie Paulus, der gesagt hat, freut euch, wenn er in manchlei Herausforderungen hineinkommt. Also, bei mir ist nicht sofort zuerst, ah, Herausforderungen, ich freue mich. Also, bin noch nicht so weit wie er. Aber wir können schon immer schneller wieder uns zusammenraffen und wissen von, hey, es geht darum, einfach wieder den nächsten Schritt zu machen. Einfach wieder aufstehen. Und jetzt, letztens habe ich gelesen, es geht nicht nur die Krone richten, sondern schwer ziehen, ja, aus Königem. Wir lassen es nicht mehr zu, dass denn diesen Kampf des Feindes uns das einfach antun kann. Und einige machen sich jetzt gerade in Instagram, ja, sichtbar. Da sind auch manchmal einige Herausforderungen. Wir haben ein Regel gemacht und dann war der Text nicht in der Mitte, konnte man nicht sehen und solche Sachen. Alles verschwommen. Ich habe ein Filter eingebaut, was ich nicht weiß, wann ich das eingebaut habe. Das heißt, all diese Sachen gehören einfach dazu, sei locker und versuche wirklich diesen Weg zu genießen und mach dich nicht fertig, weil die Sachen nicht so schnell fertig sind und nicht so gut fertig sind, wie du dir das vorsterst. Und auch, dass du sagst, auch wenn das nicht richtig war, wie es gemacht wurde, danke Herr, trotzdem wird alles zusammen mehr zum guten Dienen. Und ich habe gesagt, das war für die Katzen, dann hat Raniue gesagt, sprich so nicht über uns, Erdil. Auch wenn das nicht gut ausschaut, nein, auch das wird Gott zum guten Dienen führen. Auch wenn es Stress ausschaut, er kann mit allem, also aus jeder Scheiße, wieder ein Dünger machen für die Zukunft. Und wir sind auch, ein Moment, Elisabeth, Moment. Und wir sind auch Priester. Und die Priester haben den Auftrag gehabt, wenn zwei Menschen zum Beispiel über eine Kuh gestritten haben, wie viel die Kuh wert ist, dann hat der Priester gesagt, wie der Wert ist. Und das ist das, wo viele Christen heute ihre Autorität und Vollmacht abgeben und still und heimlich hoffen, dass Gott den Menschen einflößt, dass ihr Programm mindestens 5.000 Euro ist und sie vergessen zu sprechen, sie vergessen, den Wert zu bestimmen, den Wert zu kommunizieren, den Wert auszusprechen, den Preis auszusprechen. Aber das ist, ich habe jetzt ein Erstgespräch mit jemandem gehabt und da war das auch das Thema, dass sie sich so gewünscht hätte, dass Gott diese Sachen für sie tut. Aber es ist so, dass wir die Autorität und Vollmacht, die Jesus hat bekommen haben und mit dieser Autorität und Vollmacht hat er uns in die Welt geschickt. Und das heißt, er will durch uns sprechen, er will, dass wir unsere Worte nutzen, er will, dass wir unsere Verantwortung für unsere Autorität nutzen und aufnehmen und nicht, dass er einfach nur so die Sachen für uns regelt, tut er auch sehr oft. Aber wir haben auch einen Teil, als wir zu spielen haben. Das heißt ja auch, das wurde in den letzten Wochen so bewusst. Ich kann alles durch den, der mir die Kraft gibt. Und dieses Ich, ich kann alles dadurch erreichen. Durch den zwar, der mir die Kraft gibt, aber dieses Wortchen Ich habe ich so oft ausgeblendet. Gott macht schon, er tut schon. Wenn er hat uns dieser Vollmacht gegeben, damit wir auf die Skopion treten, auf die Schlange treten, dass wir herrschen in unserem Leben. Er hat uns die Herrschaft gegeben. Er macht es durch uns. Natürlich gehört ihm im Nachhinein immer die Ehre. Aber dieses Wortchen Ich am Anfang, ohne uns macht das nicht. Wir sind keine Marionetten. Wir sind keine Roboter. Keine Ehe. So wollte er uns nicht. Er wollte, dass wir uns eigene Stimme einbringen und dass dann die Menschen sehen, bei denen da steht Gott dahinter. Für denen habe ich Angst, weil Gott hinter ihnen steht. So war es ja auch bei dem Volk Israel, wo sie ins gelobte Land hinein wollten. Sie hatten zwar Angst für die Riesen, aber 40 Jahre später haben sie gehört, dass die Riesen Angst hatten für das Volk Israel, weil sie wussten, dass Gott hinter ihnen stand. Aber es ging um das Volk Israel, wo für sie Angst hatten. Und genau so sind wir jetzt in dieser Welt. Er will durch uns wirken. Und wir dürfen da einfach für uns auch Entscheidungen treffen. Wenn wir nichts machen, kann er nichts machen. Wenn wir nicht vorangehen, können wir er nicht vorangehen. Und das ist diese Denkweise, was mir sehr lange auch lahmgelegt hat. Weil ich gedacht habe, ja Gott, was machen, ich will ihm ja auch in jedem Ehre geben. Ich kann es trotzdem. Wenn er das mit mir macht, durch mich macht, weiß ich trotzdem, dass ich das ohne ihm nicht hätte machen können. Aber ich muss den ersten Schritt machen. Weil wenn ich nicht vorangehe, er ist oben. Er ist in mir, er ist um mich. Ich bin in ihm alles klar und alles gut. Aber ich bin hier auf diese Erde. Ich bin der Läufer. Ich bin auf dem Schachbrett. Sind wir die Figuren? Und wir entscheiden. Wir sind aber nicht die Figuren, die auf dem Schachbrett, die ein anderer irgendwie macht und zieht, sondern wir gehen voran. So wie er zu Gideon auch gesagt hat, ich bin der kleinste, was soll ich hier machen? Ich kann doch gar nichts. Und wenn er sagt, geht hin in diese, deine Kraft, sag welche, ja genau in dieser, dass du weißt, dass ich durch dich wirken werde. Dass du es nicht bist, aber dass du weißt, dass ich es bin, dass das vollbringen wird. Zuerst mal ein paar tausend Leute weniger. Und dann nochmal ein paar tausend Leute weniger, und nur 300 Leute weitergegangen. Und da war es klar, wir hatten dahinter stand, aber die 300 sind gegangen. Die 300 wurden sichtbar. Durch die 300 wurde sichtbar, dass Gott mit ihnen war. Ohne die 300 wäre Gott nicht sichtbar gewesen. Ohne dich wird Gott nicht sichtbar hier in dieser Welt. Okay, Elizabeth. Ja, ich habe drei Dinge. Ich bin ja sehr viel auf Instagram unterwegs. Das geht dann aber auch weiter auf Facebook. Meine Frage, ich mache auch Posts. Über Gott, und das ist noch nie gestrichen worden, ich erwähne wohl nicht Jesus. Ist das der Unterschied? Großes Unterschied, ja. Es ist schon, Unterschied ob man sagt, ihr Christen oder wir als Christ. Wie wir die Sachen ansprechen mit Christus. Das ist schon der Unterschied. Also ich darf nicht sagen, du als Christ. Aber ich darf auch nicht sagen, du als Christ. Aber ich darf sagen, zum Beispiel wir als Christ oder Christen haben diese oder das. Aber ich darf nicht sagen, du und Christ. Also solche Kleinigkeiten. Also, gut, die Joyce Mayer spricht ja auch sehr viel über Gott und auch über Jesus. Und Jesus, mein Wort, sein Licht oder umgekehrt, das ist ja auch sehr viel über Jesus. Ja. Das heißt nicht, dass man das nicht da. Man muss nur wissen, wie. Na ja, gut. Und eure Instagram Adresse, wie finde ich die? Ich kann dir einen Link schicken. Herzlichen Dank. Ja, und dann bin ich mal, ich fand das sehr, sehr interessant jetzt. Danke, danke, dass ich, dass es schon ein Unterschied ist, wie es ausgedrückt wird. Ja, danke. Und was du beim letzten Mal auch angesprochen hast, Elizabeth, wenn du im Herzen hast, über Jesus zu reden und über, also spezifisch zu werden, dann tu er das, weil das ist auch von ihm. Und der wird dann auch die Möglichkeit geben. Also es ist ja jetzt schon die Politiker schon an über Jesus zu reden und zu sagen, ohne Christus, kann Europa so lange nicht mehr lange weiter machen. Also auch da wird schon viel mehr über den Glauben geredet in der Politik schon. Wie viel mehr dürfen wir das auch? Also wenn du es im Herzen hast, sei einfach mutig und kühn. Danke. Ich habe das im Herzen, dass ich statt Gottschöpfer geschrieben habe, also wir haben vielleicht 2, 3 Mal im Jahr so etwas, dass das nicht geht und sonst können wir alle unsere Texte veröffentlichen. Das ist jetzt nicht so, dass das jede Woche so ist. Weil jetzt gerade diese Woche wird die Angriffe. Ist das so? Okay. Okay. Daniela, möchtest du bitte, deinen Workshop Drehbuch sichtbar machen, freigeben? Ich möchte gerne, dass die anderen das auch sehen können. Ja, muss ich jetzt erstmal suchen. Ich hoffe, dass sie das auch sehen. Dann such mal, wie es dahin... Martina ist jetzt hier beim letzten Mal, als ich beantworten wollte, war es so nicht. Wegen Positionierung. Also Mein Positionierung, sei es lauter, Seelenstärke aufblühen in Lebenskrisen. Ein ganzheitliches Coaching-Programm für Frauen ab 45, die ihre innere Kraft wieder entdecken, neue Lebensfreude entfalten und gestärkt aus Übergangsphase hervorgehen möchten. Wo bist du? Ja, da. Und du hast noch geschrieben, als du... Wir haben den Coaching-Namen Seelenstärke aufblühen in Lebenskrisen. Also das, als Programmname, finde ich gut. Ja? Aufblühen in Lebenskrisen. Ja? Ja? Ja? Aber Seelencoaching würde ich als Name nicht nutzen, weil dann werden Sie dich mit esoterischen Sachen hauptsächlich in Verbindung bringen. Also da wird er sehr oft benutzt. Und der Positionierungssatz ist dann gut, wenn das nur eine Person gerichtet ist. Und wenn du sagst, Frauen ab 45, das ist schon eine Einschränkung bei Frauen, aber sind sie Netzwerkerinnen, sind sie Hausfrauen, sind sie Angestellte, sind sie selbstständige? Ich würde eher sagen, selbstständige. Okay, also dann sozusagen helfen selbstständigen Frauen ab 45 und diese innere Kraft wieder entdecken, das ist nicht etwas, wo Sie denken. Also du sollst immer wieder darüber nachdenken, wenn Sie abends wälzen im Bett, denken Sie, ah, ich habe keine innere Kraft, sagen Sie, ich habe keine Kraft mehr. Okay. Ja, weil innere Kraft sagt, kein normaler Mensch. Okay. Also quasi ich helfe selbstständigen Frauen ab 45 Ihre Kraft wieder zu gewinnen oder so nicht entdecken. Ihre Kraft für was würde ich auch noch schreiben? Ihre Kraft für die Arbeit, Ihre Kraft für Ihren Alltag, Ihre Kraft für Ihre Familie, wofür? Okay. Neue Lebensfreude zu haben und gestärkt aus Übergangsphasen hervorgehen. Diese Übergangsphase, das verstehe ich, aber da wolltest du ein Überbegriff finden für Übergangsituation und ich würde besser finden, wenn du nur einen Übergang konkret beim Namen nennst. Okay. Was ist dieser Übergang? Von wo gehen Sie über, wohin? Ja, von Angst bis Angst frei. Wie? Also von Angst zu Angst frei zum Beispiel. Wofür? Das hätte ich zum Beispiel nicht gedacht bei Übergangssituationen. Übergangssituation hätte ich gedacht, Sie wollen Ihre Selbstständigkeit aufgeben und was Neues standen. Wenn du Angst ansprechen, dann würde ich ganz klar ansprechen, wovor haben Sie Angst? Das Thema Angst finde ich richtig gut, weil wir kriegen meine Meinlacht dafür wirklich die Lösung haben. Also für Angst. Also grundsätzlich nochmal, ich weiß nicht, ob du das am Anfang besser hast, ich habe ja mein Berufungssatz, den wir miteinander das war ja schon jetzt ausgehend für Menschen, die ever depressiv oder Angst voll oder so sind. Das soll ja dieses Programm dann auch sein. Deswegen diese Übergangs oder ja. Okay, aber dann bleibe bei dem Thema Angst oder bei Depression. Und dann die Frage ist, wie ist du dich mit depressiven Menschen beschäftigen? Zieh dich das nicht ab oder mach dir das Energie, wenn du mit depressiven Menschen zusammen bist. Es gibt welche. Also ich habe ja den Fall mit dieser Frau gehabt und also wo ich das aber gesehen habe, wie es ihr geht, das hat mich echt angespannt, ihre Helpe zu wohler. Okay, richtig gut. Also spezifisch weiß ich genau, wie ich das mit ihr noch nicht geredet habe. Ob da tatsächlich auch so ein Angstthema drin ist, wie es halt bei mir war, das weiß ich jetzt nicht genau, aber die kann ihren Alltag nicht richtig machen tatsächlich. Und ich weiß halt, dass wir das verändern können und das weggespont mich das schon an zu sagen, also das kriegt man entgriffen, das kann man überwinden. Also aber wäre das ein C-Gruppe, wo du sagst, dann möchte ich jeden Tag mit solchen Menschen arbeiten oder ist es einfach nur etwas, wo du sagst, wenn ich so etwas spüre über Menschen, dann möchte ich das auch mal machen, aber ist das etwas, wo du wirklich das Herz aufgeht und sagst, solche Leute will ich jeden Tag Gespräche haben. Also ich habe jetzt halt schon zwei, wo ich weiß, dass das so ist. Also und auch da, das ist zwar eine jüngere Frau und da leitet das ganze Umfeld mit und die ist zwar selber psychologisch studiert und die hat das mit also das ist tatsächlich auch ein Angstthema schon lange und jetzt ist sie richtig eingeschränkt. Also die kann mit ihrem Kind nicht zum Herbst festgehen, nur Oma und da denke ich, das gibt es doch nicht, also da kann man doch was tun. Also, okay, dann nehmen diese zwei Personen und mach dein Positionierungssatz richtig konkret. Also mach keine solche Übergangsphasen, sondern mach wirklich, zum Beispiel ich helfe selbstständigen Frauen, ah, 45, die keine Kraft mehr für ihren Alltag oder für ihr Haushalt oder für ihre Familie mehr haben, dann ist es voll klar und konkret. Wieder Lebensfreude zu gewinnen und gestärkt so was ähnliches. Aber total konkret, also nutze nie so Überbegriffe. Okay. Ja, hat es geholfen? Ja. Noch einmal, sehr gut. Daniela, hast du es schon? Das ist jetzt ganz wichtig für alle, die jetzt ein Wirkschulplanen habe ich gedacht, das machen wir gemeinsam. Muss ich hier irgendwo auf etwas Bestimmtes draufgehen? Ja, unten. Unten auf Freigabe? Ah ja. Was du siehst, was du freigewürdig freigewürdig ist. Okay. Sagst du es den Titel, damit die anderen das auch wissen? Also der Titel von dem Workshop ist ratlos und erschöpft, Wege zu mehr Gelassenheit im Familienalltag mit verhaltensherausfordernden Kindern. Meine 3 Schritte, wie du als Ärztin und Mutter zu einem gelassenen Umgang mit deinem Kind und einem liebevollen Miteinander kommst, ohne viel Zeit zu investieren. Selbst wenn du schon alles versucht hast, wie zum Beispiel mit Unterstützung von Medikamenten und Psychologen, aber das alles nicht, auch wenn du es dir nicht auch, auch wenn du es dir vielleicht jetzt schwer vorstellen kannst. Okay, der eigentliche Titel beginnt meine 3 Schritte. Davor ist es nicht der Titel. Das verstehe ich jetzt nicht. Also jetzt hast du extrem viel gesagt, der Titel ist kürzer, der Titel ist meine 3 Schritte. Ach so, wie du als Ärztin und Mutter zu einem gelassenen Umgang mit deinem Kind und einem liebevollen Miteinander kommst, ohne viel Zeit zu investieren. Dann ist es nur der Teil. Ja, das ist der Teil. Das ist quasi der Workshop Titel. Okay. Und hier bei Agenda 1 solltest, also da hast du ein einziges Ergebnis jetzt aufgeführt und das ist jetzt, dass dein Mann keine Medikamente mehr braucht. Ja? Genau. Und also das heißt, das größte Ergebnis von dir ist es, dass die Verhaltensauffälligkeit ohne Medikamente lösen kannst. Das ist das, was du rüberbringen möchtest. Genau. Okay. Und dann solltest du hier noch mindestens 4, 5 andere Beispiele einbringen, zum Beispiel von deinem Kind und von den Kindern, die du alle schon behandelt. Okay. Also hier und mein Kind und dann das Kind und dann das Kind und immer wieder ein bisschen die Geschichte erzielen. Ja? Okay. Dann gehen wir bitte runter. Ja, wohin? Also dann kommt deine Heldensstory, das heißt, das ist schon richtig gut geschrieben und dann kommt der Unterrichter und da wollte ich eingehen darauf, weil das ist für die anderen auch total wichtig. Okay. Beim Unterrichter, also sag noch einmal meine 3 Schritte Daniela, den Titel. Wie du als Ärztin und Mutter zu einem gelassenen Umgang mit deinem Kind und einem liebevolleren Miteinander kommst, ohne viel Zeit zu investieren. Okay. Im Titel ist nicht drinnen das größte Ergebnis. Was heißt das jetzt? Das größte Ergebnis, was du am Anfang angesprochen hast, das ist ohne Medikamente zur Lösung zu kommen. Also muss ich das dann noch reinpacken? Ja, würde ich reintun, weil sonst wirst du sie vom Kopf stoßen, wenn du das nicht im Titel hast. Okay. Also zum Beispiel, ohne viel Zeit zu investieren und ohne das Kind mit Medikamenten ruhigzustellen. Sowas. Ja? Ja. Weil wenn du im Titel quasi nichts zu dem größten Ergebnis sagst, was bei dir ohne Medikamente das Problem zu lösen, ja. Und dann redest du im Vortrag hauptsächlich darüber, dass es auch ohne Medikamente geht. Dann könntest du Missverständnissen führen, hauptsächlich bei Ärztinnen. Ja, okay. Verstehe ich. Okay, also das war jetzt wichtig, dass was du im Titel hast, also was du auf der Verpackung hast, das muss auch im Vortrag sein. Ist das für jeden klar? Du kannst im Vortrag, also im Webinar nicht über etwas anderes reden, was vorne auf dem Etikett steht, also auf dem Titel steht, ja? Ja. Okay. Und dann gehen wir jetzt zu dem Unterrichtteil. Und hier also in deiner Heldengeschichte, also schon richtig gut ausgearbeitet, dass dein Kind zuerst Medikamente genommen hat, wie es ihm ging, wie hast du dich als Mutter gefühlt und wie ihr dann die Lösung hattet, ja? Also im Heldengeschichte hast du das schon beigebracht. Das ist gut. Und dann die Erkenntnis war und dann wieder nicht, dass du immer an der Hürze des Übels redest im Workshop, lieber so wir als Königin, weil wenn du sagst, dann könnte das sehr oft als belehrend rüberkommen, wenn ich aber sage, wir und ich rede über mich oder über wir, über uns, dann kann ich schmerzhafter oder unangenehmere Themen ansprechen, weil ich über mich, über uns rede und nicht direkt sie anspreche. Okay. Dieses königliche Wir quasi sehr viele Predige nutzen das auch, ja? Mhm. Dieses Wir, die sagen nicht, du bist ein Sünder, sondern als ich oder als wir, ja? Auch wenn wir manche Sachen schon überwunden haben, ist es trotzdem besser, trotzdem über wir zu reden. Mhm. Damit man sich selber auch nicht drüberstellt. Aber nicht im Beitrag, im Marketing, im Post auf Insta, da nicht, da musst du du sagen, nur im Workshop. Also ich formuliert das dann sozusagen, ja, also wenn ich das jetzt mal kurz sagen sollte, diese drei Erkenntnisse, wir sollten immer an der Wurzel des Übels anfangen und nicht daran, Symptome zu bearbeiten. Genau. Und so mit dem anderen auch. Ja. Wir sollten immer bei der Einfachheit bleiben und nicht die Dinge verkompliziert machen oder wie auch immer, ja, jetzt mal kurz gesagt. Aber ich würde nicht sollten sagen, weil das ist gesetzlich. Okay. Sondern ich würde sagen, ich habe erkannt, dass es unsere Familie viel mehr bringt, wenn wir an der Wurzel des Übels oder an die Wurzel des Übels rangehen und nicht nur bei den Symptomen bleiben. Also ich habe es kein sollte gesagt, weil wenn ich schon sollte sage, dann ist es gesetzlich. Mhm. Okay. Also du hast versprochen im Titel entspannt, ja. Und ohne Medikamente. Das heißt, ich würde etwas erwarten zum entspannen. Okay. Und dazu habe ich jetzt beim Unterricht teil noch nichts gefunden. Also du hast gesagt, es soll einfach sein und der Dritter ist das ganzheitliche Vorgehen. Das ist ja genau das Problem, was ich beschrieben habe oder was ich dich gefragt habe. Inwieweit gehe ich auf meine Methoden in diesem Workshop ein? Weil die Methode an sich der Reflex Integration für mich die pure Einfachheit ist. Benenne ich die dann auch so, ja, weil diese diese Reflex Integration bringt die Entspannung, die die sorgt dafür, dass wir von 180 auf 30 runterkommen. Die bringt die Entspannung körperlich. Okay. Mit Vitamin D und Omega 3. Also das ist dann die Frage, inwieweit red ich über die Sachen. Ja. Und da habe ich einfach dieses Problem. Ja, weil. Das ist gut, dass du das jetzt so gesagt hast. Also, erster Sie die Pille und diese Sache anzusprechen, das finde ich gut. Und dann die 2. Der zweite Unterricht Teil ist. Geh runter, bitte. Ich habe ein ein ein 3-fach Modell oder eine 3-fach Formel entwickelt, die auf jeder Ebene uns entspannt. Auf der körperlichen Ebene auf die die macht, dass wir Frauen von 180 auf wie viel kommen? 30 30. Um in diesem Verkehrsbild zu bleiben. Und du kannst ansprechen, das heißt diese 3 Bestandteile sind, dass wir unserem Körper genau das geben, was zur Entspannung wichtig ist. Aber du sagst nicht, Vitamin D. Okay. Wenn du sagst, wir geben unserem Körper genau das, was der Körper braucht. Dann, wie kannst du diese Reflex- Integration oder was? Wie kannst du das umschreiben? Daniela. Also, dass ich diesen Begriff einfach nicht damit einbringen, oder wie? Ja, aber wie beschreibst du das? Was machst du da? Also, quasi ich habe ein Formel, das besteht aus 3 Bestandteilen. Erstens, wir geben deinem Körper alles, oder unserem Körper alles, was der Körper dazu braucht, dass sie uns entspannen können. Zweitens, das ist jetzt Vitamin D. Zweitens, also ohne das Wort Reflexe jetzt in Mund zu nehmen, fällt mir das echt schwer, dazu zu beschreiben. Weil diese Reflexe, wie sagst du mit Reflexen? Ja, also, das ist ja von der Natur aus vorgegebenes Bewegungsmuster. Ja. Was uns eigentlich in den aufrechten Gang bringt. Ja. Und dafür sorgt, dass ein Kind von einem Liegenden nichts tun, in den aufrechten Gang kommt und ja, alles miteinander also lernen kann. Alle Gehirnareale miteinander verbunden werden. Sprechen, hören, alles möglich ist. Und da kommt es dann eben meistens zu Stress. Der Stress fängt ja schon bei der Geburt oder in der Schwangerschaft an. Und dann werden die schon durcheinander gewürfelt. Durch Medikamente, durch Angst in der Schwangerschaft, durch Schwangerschafts, Diabetes, was weiß ich, Medikamente unter der Geburt. Das sorgt alles dafür, dass da schon Stress im System ist. Okay. Also, die zweite Hälfte, was du jetzt gesagt hast, das war verständlich für normalsterblichen. Das heißt, du kannst sagen, dass wir alle Reflexe in unserem Körper haben. Ja. Und diese Reflexe können gestört werden von den Kindern. Zum Beispiel, wenn die Mama während der Geburt oder wenn sie Medikamente nehmen oder durch die Geburt. Und dadurch steht dieser Stress im Körper der Kinder, im Körper der Eltern. Und meine Methode zählt darauf an, diese Reflexe zu entstressen. Ja. Das war's. Also, ich finde es total wichtig, dass du das erklärst, aber nur so, dass ich das auch verstehen kann. Du verstehst, ich bin da total, kenne ich mich gar nicht aus. Du musst mich in deinem Kopf haben, dass du mir das so erklärst, dass ich das verstehe. Ja. Den Nutzen von dem erklären. Nicht, wie du es machst oder was du dazu brauchst, sondern nur, was der Nutzen ist, was dein Kunde hat. Ja, zum Beispiel, und wenn wir diese Reflexe entstressen, dann können die Kinder auf einmal mit der Schnursenke zu binden. Ja, weil das haben sie als Problem, dass sie das nicht können. Und auf einmal können die Kinder fokussieren. Auf einmal können die Kinder haben Angst mehr, alleine zum Sport zu fahren. Ja. Danke. Also, das ist quasi Essen, ohne Medikamente geht es auch. Zweiter Punkt im Unterrichtteil ist die Entspannung auf was ist der dritte Faktor bei dir von Entspannung? Was war der dritte? Also, die Reflexe war die zweite, Vitamin D war die erste. Und was ist die dritte? Hast du gesagt? Reflexe, Vitamin D, Omega 3. Okay. Also, Omega 3 und Vitamin D, das ist das, was, also, dann gibt es nur zwei. Das ist das, was der braucht. Genau. Ja, gut. Seit anderem wäre natürlich jetzt so ein seelisch geistiger Input, der da jetzt noch zukommt. Ja, genau. Okay, und wie bringst du das hier rein? Gute Frage. Ja, tatsächlich ist das hier so ein Thema, wie formuliere ich was, ohne mit der Tür ins Haus zu fallen, ohne die Menschen von Kopf zu stoßen. Und wie die Menschen von Kopf zu stoßen. Also, erstens, du hast jetzt zwei, ohne gesagt, die Befürchtungen sind. Die würde ich zuerst mal abgeben, Jesus, weil, wenn wir etwas nicht machen aus Angst, das ist kein gute Ratgeber. Okay. Also, keine Angst haben, dass du jemandem vom Kopf stoßen kannst oder, dass wir mit der Hausbühre etwas machen, oder so was ähnliches. Also, die zwei Ängste loslassen, Daniela. Mhm. Ja, das ist mir gut. Also, das ist wie du das Jesus jetzt. Ja. Okay. Und dann... Es ist immer wichtig, sich zu denken, warum mache ich etwas? Mache ich etwas, um zu gestalten oder mache ich etwas, um zu zurückzuhalten oder um zu verhindern? Also, wenn ich an die Gelegenheiten denke, die ich in den vergangenen... oder bei den vergangenen Familien hatte, wo ich ja auch dieses Thema Glauben mit reingebracht habe, an der einen oder anderen Ecke, das hat jedes Mal funktioniert. Die Leute fühlten sich abgeholt, verstanden und haben es auch angenommen. Ja. Sollte mir das eigentlich Mut machen, das auch anzusprechen. Ich bin da marmutig und kühn oder wie ja, ist das so schön. Gönnen. Ja, aber da ist dann so die Geschichte, die Sache, wie bringe ich das dann rüber? Das ist ja so genau die Sache, mit dem wie, wie, wie ich die vorher formuliert habe, ohne da irgendjemandem was aufdröseln zu wollen, darf ich das ja jetzt auch in der Geschichte von der Art und Weise formulieren. Erzähl ich da dann aus meiner eigenen Erfahrung heraus oder auch wie andere, die ich da begleitet habe, sich auch abgeholt gefühlt haben und auch dadurch gestärkt gefühlt haben. Wie formuliere ich da dann? Das ist möglich. Du kannst deine Geschichte erzählen und die Geschichte von einer Kundin. Und ich würde, dass... also da wirst du sicher deine Art und Weise dazu finden, aber ich würde das auf jeden Fall ansprechen, dass bei dir quasi ein Thema war, also bei der Entspannung war die körperliche dann auf der Ebene der Reflexe und ich würde sagen, die dritte Ebene ist einfach die seelische, geistliche Ebene und ich habe zum Beispiel, du kannst sagen, ich habe für mich eine Ruhe und einen Frieden, der absolut nicht abhängig ist von Umständen und wenn jemand das von mir lernen möchte, kann ich ihm Kutsching gerne das beibringen, also wirklich ganz einfach. Ja, ja, was absolut nicht abhängig ist davon, ob jetzt das Kind schreit oder nichts und trotzdem totale Ruhe zu haben. Ja, ja, ja. Bin ich es? Sehr gut, dann gehen wir Richtung dritter Punkt, was ist dein dritter? Ja, das war das ganzheitliche, das war eben diese drei Ebenen, also dass man nie an einer Sache nur an einer Seite eben ansetzen sollte, sondern immer ganzheitlich. Und jetzt haben wir das aber schon, jetzt darfst du, also dann hast du jetzt eigentlich zwei große Punkte angesprochen, das wäre genug. Okay. Musst du nicht ein Wittes haben. Also mache ich nur die Punkte Einfachheit und an der Wurzel des Übels anfangen. Weil in der Einfachheit ja auch die Einfachheit würde ich nicht sagen, ich würde Entspannung sagen. Weil, es ist Entspannung. Du wurdest das? Entspannung und oben Wurzel der Lösung oder Wurzel des Problems? Ja. Okay, sehr, sehr gut. Jetzt mach mal bitte die Freigabe weg, weil ich die anderen fragen möchte. Also Problems würde ich sagen oder auf dem Wurzel des der Lösung. Also ich würde auch sagen, es gibt ein Wurzel der Lösung. Hab ich noch nie drüber nachgedacht? Wurzel, was Wurzel? Wurzel der Lösung. Genauso wie es ein Wurzel des Übels gibt, gibt es die Wurzel der Lösung. Wo ziehe ich meine Gedanken her? Wo ziehe ich meine Ernährung her? Und jeder Themen, das ist das, was wir gerade vorher angesprochen haben, sehe ich, was ist, wenn es in meiner Befürchtungen oder was, was ist die Lösung? Deswegen auch diese Baum, wo wir auch ein Video haben, der linke oder der rechte Baum. Den habe ich auch schon mit den Scouting eingebunden. Also den habe ich schon oft weitergegeben. Genau, und der sagt eigentlich schon fast alles. Genau, der linke Baum hatte Wurzel des Übels und der rechte Baum hatte Wurzel des ewigen Lebens. Genau. Wurzel der Lösung. Gut. Okay, lieb mir jetzt meine Frage. Was nimmst du aus dem mit, was wir jetzt mit Danela gemacht haben für deine Sache? Was nimmst du mit? Jossin, klickt schon. Also dass das im Prinzip genau auf den Titel abgestimmt ist, was wir im Drehbuch hier tun, also was wir sagen. Genau, das war richtig gut nochmal. Sehr gut. Ja, und dass wir Hallo, dass wir den Nutzen erklären und gar nicht so sehr wirklich das, was wir dann genau machen. Ja, nicht. Das was wir machen. Aber das wollen sie nicht wissen. Das ist der Weg. Genau, dass wir also in dieser Wirfräum sprechen, dass das irgendwie echt viel besser ankommt oder was. Weil wir dann einsind mit ihnen und sagen, wir haben alles schon rausgefunden und du weißt noch immer nichts. Wenn nicht in Marketing, in Marketing müssen wir du sagen, ja. Also in Instapost. In Facebook wieder mal ein bisschen anders. Wer möchte noch, was nehmen sie noch für dich mit? Also ich nehme auch, dass mit dem bleibt beim Thema Mensch und einfach dieses, dass man über die Erkenntnisse sprechen sollte und das wie nicht erklären und ich habe noch eine gute Prüße gerade herausgegelt. Ich sage, mein Nählitz nämlich, immer sie sollen für Entscheidungen treffen und keine Gegenentscheidungen. Also heißt, was willst du nicht mehr? Und dass ich mir jetzt gerade hier der Gedanke gekommen bin, du gesagt hast, mach etwas um zu gestalten. Also wofür und nicht um etwas zu verhindern, also wogegen, wo auch wieder dieses Für und Gegen auftaucht. Ja, ich bin sich voll gut zähmten. Richtig gut. Dann... Es zeigt mir so grundsätzlich, dass wir wirklich, also wie gesagt, Titel und Workshop müssen einzahlen. Das muss ich wiederfinden, damit auch derjenige, der das anklickt, weiß, was er kriegt. Also eine Mogelpackung ist blöd. Und daneben den Weg nicht erklären. Das ist halt unser grundsätzliches Problem. Das ist das Problem aller. Also auch im produzierenden Gewerbe erzählen sie, was für eine tolle, neue Maschine haben die neue Drehmaschine die XT 5000. Keiner weiß, was das ist. Oder eben du erzählst mit dem System, was du hast und wirst vergleichbar auch ein Riesenfehler. Also von daher, man muss nur über Ergebnisse, also Himmel und Halle Problemlösung. Genau. Das sind die beiden Pole, zwischen denen wir uns bewegen dürfen. Den ganzen Rest müssen wir verschweigen auch, wenn uns davon der Mund übergeht normalerweise. Weil das ja unser Wie ist. Und das ist ja das. Das ist ja unsere Lösung. Aber die wollen wir verkaufen. Die dürfen wir nicht erzählen. Sehr gut. Sehr, sehr gut. Wollte ich noch jemand? Martina, hat euch? Ja, ich nehme auch was mit. Ja, auch, dass wir über Bier reden sollten und nicht über ich oder ihr. Und das sollte, dass man das eigentlich nicht verwenden sollte. Das ist ja ein Sitzlicht. Genau. Und wie gesagt auch, dass der Titel mit dem Workshop über rein stimmt. Also, dass man da schon einen kleinen Vorgeschmack kriegt. Und was es geht, inhaltlich dann. Richtig gut. Sehr schön. Weil wenn wir sagen, du sollst, dann ist das Gesetz. Und dann stellen wir die Menschen unter Gesetz. Und wenn wir ihnen sagen, Sie sollen etwas machen, das werden sie nicht machen. Sie produzieren dadurch Widerstand. Okay, dann Diana, ganz wichtig, dann die ähnliche Frage, wie Yasmin. Du schäst immer wieder guter Zeit, Nusspiration. Ja, ich gehe beim Duschen morgens immer mal alles so durch, was am Tag passiert. Und da bete ich auch für den Tag. Und da kommen immer sehr gute Erkenntnisse. Du hast nicht die gleiche Frage gestellt. Ich habe gedacht, okay, sorry. Also, wenn wir jetzt zwei, drei Wochen haben, noch für ein Workshop, was machen wir mit dem Content bis dahin? Ganz einfach, wenn du quasi die Vorher-Situationen hast und die Nachher-Situationen. Ja, denn die nimmst du für jeden Post ein Vorher-Situation. Oder ein Nachher-Situation. Und dadurch bereitet also dadurch holst du die Menschen ab, durch diese verschiedenen Situationen, aber du fühlst sie immer wieder Richtung Workshop. Ich sage jetzt ein Beispiel bei Daniela. Zum Beispiel ein Content könnte sein, du hast gewissensbisse, dass du deinem Kind Medikamente gibst, weil es verhaltensauffällig ist. Das wäre ein. Oder du weißt nicht, wie du deinem Kind hätten, das Kind ist schon sechs Jahre alt und kann noch die Schnülsenke nicht zumachen. Das heißt, ich würde immer sofort die Situationen rausnehmen, das beschreiben und weiterführen und das Ende Ergebnis ist immer wieder, möchte du das lösen, komm in mein Workshop. Ja? Also du nimmst quasi die Probleme raus oder die Lösungen raus, was sie wollen. Ja. Und Einwandbehandlung wäre auch schon mal ganz gut. Ja, schon. Imvoraus das Geld. Das wollte ich noch bei Daniela sagen. Also, ja, auf jeden Fall. Zum Beispiel imvoraus, müssen Sie schon hören, wie viel du schon investiert hast ins Coaching. Das müssen Sie hören. Damit Sie nicht auf diese Idee kommen, dass bei dir ein Coaching 200 Euro kostet. Wie viel ich jetzt schon für meine Fortbildungen ausgegeben habe. Ah, okay. Das ist ganz wichtig. Oder wenn du auch solche über Coachingpreise redest von 10.000 Euro von 5.000 Euro, dann werden Sie schon ahnen, dass bei dir dann nicht 200 oder 500 Euro etwas kostet. Indirekt drückst du aus, was du in dich investiert hast und was du ihnen gibst, irgendwie schon miteinander zusammenhängt. Das ist auch schon Einwandbehandlung. Daniela, für welchen Preis wolltest du das anbieten? 4.000 Euro. Wie lange? Eigentlich nur bis Ende des Monats. Und nächsten Monat für 5. Wie lange geht es Coaching? Die Begleitung? Ach so, 6 bis 8 Termine. Wahrscheinlich eher 8. Okay. Sehr gut. Das war jetzt auch noch eine Frage, die ich gehabt hätte. Also spreche ich in dem Workshop auch über meinen Preis, wenn ich danach gefragt werde und ich habe auch ein Coaching gemacht, was jetzt 10.000 Euro gekostet hat, und ja, bringe ich das irgendwie so miteinander ein? Unbedingt, also in deine Heldengeschichte solltest du unbedingt einbauen, wie viel Geld du schon in dich, in Coaching, in Ausbildungen, in Weiterbildungen investiert hast. Ist es ganz wichtig, dass du darüber redest? Ja, stimmt. War auch schon mittlerweile einiges. Aber wenn dir gefragt wird, was ist der Preis, sagt man, das kann ich dir jetzt nicht sagen, was es kostet dafür, es ist wichtig, dass wir zuerst mal ein Gespräch haben, wo ich ganz genau weiß, was du wirklich brauchst. Weil vielleicht, wenn du auch nicht zu, wo du weißt, die doppelte Zeit dafür brauche ich 10.000 Euro. Ja. Ja. Ich kann erst im Preis sagen, wenn ich weiß, wo du stehst und wo du hin möchtest. Ja. Und ich habe eine Frage sehr schnell umgehen. Ja. Wie beim Autokauf, ja. Was kostet dieses Auto? Was willst du alles drin haben? Mit Navi, ohne Navi. Ja. Mit Luftfetrungen, ohne Luftfetrungen. Mit Panorama, ohne Panorama. Mit Stoffsitzern oder mit Hockern. Ja. Sind alles Sachen, die muss man dann im 1 zu 1 machen. Also das kannst du einfach immer wieder erklären. Also wenn man mit diese Frage kommt und ich möchte davon ein Anratspunkt haben, das heißt, okay, meine Preise liegen zwischen 2.000 und 10.000 Euro. Aber ich kann dir jetzt nicht sagen, was für dich genau das Richtige ist. Dafür müssen wir uns zuerst mal richtig zusammensetzen. Dafür ist es für mich zu wichtig, dass ich dir einfach jetzt mal sage, wie viel kostet es, wenn ich nicht weiß, wo du gestehst. Okay, dann Daniela. Daniela. Was habe ich gesagt? Daniela. Sorry. Diana. Du hast geschrieben, dass 4 Wochen lang keine Werbung gelaufen ist. Was heißt das? Wie viele Tage das Budget hast du? Ja, wie viele Tage das Budget hast du? Wie viele Tage das Budget hast du? Also ich hatte früher entweder 5 oder 10 Euro. Okay, wie viele Leute kamen rein für 10 Euro in die Gruppe? Für 10 Euro kamen zwischen 6 und 9 Leute am Tag. Das ist sehr, sehr gut. Was heißt das für meine Facebook-Gruppe, die 4 Wochen keine Werbung? Hast du ausgeschaltet? Ja, ich hatte sie ausgeschaltet, weil dann einfach keine mehr kamen und hatte einfach noch keine neue verstellt. Okay, normalerweise sollten wir nie eine Werbung stoppen, die gut funktioniert, sondern nur optimieren. Das heißt, du solltest diese Werbung, die gut funktioniert hat, multiplizieren. Ja? Und dann einfach 2 neue Hux nehmen. Also 2 neue erste 2 Zeilen. Du kannst mir zuschicken, den Werbetext. Und ich würde nur die ersten 2, 3 Zeilen austauschen. Und davon 2 testen. Wenn davon einer wieder gut funktioniert, dann würde ich danach noch Bildertexten, Bildert 2. Also mit dem gleichen Huck 2 Bildertext testen. Mhm. Aber das Ding ist ja jetzt, dass die alte Werbung die war ja noch praktisch für die alte Zielgruppe und so, wie die Gruppe ja jetzt auch noch heißt. Also christliche Frauen und blaue Strößen in der Erschöpfung. Ja? Ich habe mir aber heute den Text mal angeguckt, soweit weg ist er gar nicht, von meinem jetzigen Workshop-Thema auch. Genau, also hm. Siehst du mir den Text zu? Ja. Und dann kann ich dir da weiterhelfen. Und wenn neue Personen in deine Gruppe reingucken, was hast du mit denen gemacht? Die habe ich dann über ein Messenger direkt angeschrieben. Okay, das ist gut. Oder Post in der Gruppe oder? Willkommen ins Post-Metzlo. Ja, genau, das habe ich auch gemacht. Okay. Und kam da schon was, was ich auch zustande? Ja, ja, also über diese Messenger-Kommunikation auf jeden Fall, genau, da habe ich ja auch hatte ich ja auch zwei Coachings verkauft. Hm. Richtig gut. Du hast drei Verkauft aus der Gruppe jetzt, oder? Ähm, in der Gruppe, da waren zwei größere Coachings, ne, mit 200.000 und 3000 Euro und eine, eine kleine Sache, eine einzelne Stunde. Okay, richtig gut. Also einiges mehr eingenommen aus einer Werbung ausgegeben? Ja, ja, ich habe es heute gerade einmal überlegt. Ich hatte insgesamt also für die fast 300 Leute, die jetzt drin sind, hatte ich aber tatsächlich 1000 Euro Werbekosten. Genau. Und umfassend? 1000. Das ist gut. Das ist sehr gut. Okay, also den Text schickst du mir zu hm. Und noch dein Positionierungsatz sollten wir noch machen. Ja, den ich hatte. Den Gruppennamen möchte ich noch und also ich brauche Werbetext, Gruppenname dann das Gruppenfoto und Positionierungsatz und diese vier ein Guss sein. Hm. Genau, das ist jetzt glaube ich noch nicht. Macht nichts, machen wir. Ja? Okay, ja, sehr gut. Okay, ich habe deine Fragen jetzt alle beantwortet, ja? Ja, dankeschön. Katrin. Du hast jetzt eine Frage? Ja, ich hatte noch zu diesem Thema, was ich vorhin mit Gantela war oder mit dem was eigentlich, doch es war gerade mit Diana auch. Genau, also diesen Punkt, wie viel ich für das Coaching schon ausgeben habe platziert in der Heldengeschichte, die ich noch schreiben muss. Ja. Na, war doch was. Oh Mann. Ja, also da kommt das rein, ja? Dann muss ich das dann noch, okay das habe ich mir fürs Wochenende vorgenommen und den Preis ja genau Ach so, ja wie ist das in Workshop? Kommuniziert man so mündlich miteinander oder also richtig sprechig, je nachdem wie viele da drin sind, oder? Also, dass man miteinander redet oder sagt nur ich fast und es soll im Chats geschrieben werden oder wie läuft das? Also auf keinen Fall Sie sprechen lassen das kann sehr schief gehen. Okay, also einfach im Chat schreiben lassen, so wie ihr das an der Macht so wenn ihr es dann stellt die Frage und ja. Leinraum, deine Regeln, ja? Okay. Aber ich will die austausch machen, weil da kommen sehr viele wichtige wertvolle Infos von denen und deshalb stelle ich immer wieder Fragen und dann sage ich, wenn das so ist dann sage ich, schreibe das rein, wenn das so ist dann sprich das rein und das muss sehr konkret und einfach sein. Also fragen Sie mal auf einfach zu antworten, ob es da ist oder nein oder mit einem Wort oder so. Ja und wie fühlst du dich zum Beispiel Gefühlsfragen finde ich richtig gut. Wie fühlst du dich dass du vorarbeitest und dein Kind anschreißt oder was auch immer, ja? Wie fühlst du dich an? Also solche Dinge sind gut. Okay. Sehr gut. Ich komme noch zu dir, aber ich wollte noch, ich weiß mir, weil Jasmin, Jasmin, erzählst du dein Coaching? Ja, kann ich machen. Also ich hatte ja verkauft und hatte heute morgen mein erstes Coaching wirklich bezahlte Sitzung und ich hatte eine Aufgabe, genau für 5.000 ja, ich hatte eine Aufgabe den beiden gegeben, sie sollten die ganzen To-dos und auch ihre Tagesabläufe, die sie so haben mal aufschreiben und bin dann, also ich bin schon mit der Erwartunghingange, dass da was Positives passiert ist seit der letzten Woche, auf jeden Fall. Aber ich habe nicht damit gerechnet dass die beiden Verwaltenden da sitzen und völlig fasziniert waren von unserem Kennenlärm Gespräch schon und was da in dieser Woche schon passiert ist. Also sie haben beide, also er durfte zuerst anfangen zu reden, weil sie wollte nicht, dass er irgendwie nachher nur sagt ja, ja, genau, sie hat alles gesagt, sondern er aber durfte zuerst reden und hat dann gleich gesagt, na ja, ich habe mir haben hier mehr Sachen besprochen, wir haben es konkret besprochen, wir haben viel geredet, wenig erstreit, das hat sich total was verändert, genau. Also war richtig richtig cool und sie hat genau das so auch gesehen und sie haben, ich glaube, es hat sich was im Denken getan, also sie denken anders über alles Mögliche und ja, dann sind wir heute eben im Coachingwesen und haben uns die Aufgaben angeguckt und ich habe das dann die Blätter austauschen lassen, weil sie wussten so gar nicht wirklich voneinander, wer was aufgeschrieben hatte und ich hatte dann heute Morgen noch den Impuls, dass ich Farbstübde mitnehmen und sie sollten dann während dem Coaching markieren praktisch, welche Aufgaben mache ich denn gerne und welche mache ich gar nicht gerne und das haben sie dann auch getan und dann haben sie es eben getauscht und haben sich das angeguckt und dann gab es schon so blitze, wie so Blitze hat mein Ding herviel gesehen, war halt einfach Sympathie da, wo die eine macht die Aufgaben nicht gerne, der andere macht's gern und es ist dann relativ einfach zu lösen und es war interessant, dass sie ein Bewusstsein dafür kriegt haben, was der andere überhaupt auch schon, weil das war richtig gigantisch hat so Spaß, macht zwar richtig cool ich hatte nur Freude daran wir waren anderthalb Stunden dran das ist ein bisschen nur das Thema, sie redet sehr gerne sehr viel, sie zählt auch ausführlich sagt sie auch selber, sie weiß das sie unterbricht auch manchmal dass ich selber und sage sie redet schon wieder viel zu viel aber ja trotzdem total cool richtig cool Glückwunsch danke und die Frage war wie du Menschen die gerne reden stoppen können das ist ganz wichtig dass die Menschen die vier reden dass wir sie unterbrechen ganz wichtig weil indem wir sie unterbrechen und Fragen stellen können sie viel mehr erkennen, wenn sie nur labern also du darfst nicht zu lassen dass die Menschen einfach ja das war Ihmgard Ihmgard hat die nicht herangegestellt also du darfst nicht zu lassen dass die Menschen einfach nur reden reden reden reden reden reden weil wenn du nicht dazwischen Fragen stellst wenn du da Echo gibst oder zusammenfasst was auch immer dann ist das was sie reden für sie gar nicht so bewusst ist und wir wollen dass sie erkennen was sie reden ja und deshalb du kannst sagen ich werde dich öfters unterbrechen gibst du mir dazu die gibst du mir du mag sehr viel reden und du kannst kaum stoppen gibst du mir die erlauben ich dass ich dich einfach unterbrechen darf und sie werden alle ja sagen ja und dann kannst du auch stopp stopp stopp stopp also das sag ich bei euch auch manchmal wenn ihr sagt ja dann sag ich hinter rein an der 3-mal stopp stopp stopp mit Absicht weil bei einem Stopp ich will mich gar nicht hören und weiter reden und deshalb sag ich stopp stopp stopp 3-mal und das ist nicht Unhöflichkeit oder so was ähnliche sondern es geht darum du bist der Coach du hast die Verantwortung dass du ihnen hilfst zum Erfolg zum Ergebnis zu kommen und das kommt nur wenn sie ihre eigene Wege nicht zum Erfolg haben weil ihre eigene Wege bis jetzt nicht zum Erfolg haben und kannst sagen ich sag immer wieder auch stopp wenn ich merke da ist gerade etwas ganz wichtiges was sonst wieder rund untergehen wird wenn du weiter redest zum Beispiel wir haben darüber geredet dass es wichtig ist dass wir ihnen klar machen wie wertvoll das ist was wir jetzt gerade erkannt haben und dann ein Beispiel war vorgestern oder war mit Elizabeth ich habe gesagt jemandem Elizabeth ist 78 und dann wäre Elizabeth weitergegangen das ist ganz normal ich bin halt 78 und dann hat der Ralf gesagt hey also stopp andere sind in diesem Alter Senile das heißt dass auch so eine Bewusstmachung war ne ne es ist nicht normal mit 78 so zu sein durchzustauschen oder 70 die Monika ja also mit 70 hat sie angefangen also das ist gigantisch andere mit 50 wollen schon in Rente gehen und deshalb ist es so wichtig dass wir diese Momente festhalten und sagen stopp hast du bemerkt was du jetzt gesagt hast hast du bemerkt wie wertvoll das ist was du jetzt gesagt hast hast du bemerkt dass du jetzt schon ganz anders reagierst also bis jetzt also diese stops müssen wir einbauen okay ja das ist nicht unhöflichkeit sondern das ist deine Verantwortung das ist meine Verantwortung dass ich da nicht dich rüberlaufen lasse was gigantisch wertvolles passiert da muss ich zurückholen also das gesehen das ist total gut ja ihr habt geholfen aber schön noch eine Frage da ist auch Sackhead nochmal mit Echo kurz zu dieser Chat-Kommunikation ihr gebt immer Echo Unstellfragen also das schließt das eine das andere nicht aus oder weil ich habe bei 2 jetzt schon gemerkt wenn ich 2 mal hintereinander ein Echo gebe dann machen die dicht dann kommt nichts mehr so was wie du hast es nicht gecheckt das habe ich doch gerade geschrieben also das ist ganz wichtig das habe ich auch gesehen wo du das uns gezeigt hast du hast nur ein Echo gegeben aber du musst ein Echo geben oder fragen damit es so weiter geht also immer wieder mit der Frage aufhören nicht 2 Fragen immer nur 1 Frage stellen nicht 2 Fragen oder 3 Fragen stellen aber dieses Echo geben damit es denen bewusst wird wie wichtig, wie toll das ist das ist mit 1870 noch durchstattet ach das Echo ist gar nicht so wichtig ich habe das auch gefragt nein das Echo ist nur bewusst werden wie gigantisch das ist oder wie schwer, schwierig das ist oder wie herausfordernd das ist oder dieses Echo das ist nur damit sie selber erkennen weil man überschreiben sie von ja da habe ich auch so meine Herausforderungen und reden darüber so von Lallifari also nicht zu wichtig und du sagst dann auf einmal von ja das ist wirklich eine Herausforderung das verstehe ich und dann kommen sie in nachher in die Frage ja eigentlich hat sie recht das ist ein großes Problem bei mir und dann fragst du gleich etwas was in diese Kerbe hineingeht ich sage ein Beispiel bei dir sie sagen wir haben so eine Kundin gehabt sie kommen nach Hause sie ist die ganze Zeit in der Küche und der Mann liegt auf der Couch was ist mein Erhoh du bist noch in der Küche das ist ein Echo und das macht sie nicht dadurch erkennen sie ja das ist ein Problem und dann frage ich und was hast du schon versucht dein Mann oh Gott so oder hast du schon versucht dass du dich hinlegst zu deinem Mann also der Mann würde sich echt freuen wenn er rauskommt wenn sie dich zumindest nur hinlegt und nicht auch von zu reden und über diese Zettkommunikation kommen jetzt auch Frauen tatsächlich die einfach nur überfordert sind also der Mann hilft viel aber die sind einfach überfordert mit der ganzen Familien-Situation das habe ich gedacht das ist bestimmt auch ein guter Workshop dann mal noch so kriegst du das raus ja ist in ihnen durch diese Kurs ja das ist cool das macht echt auch Spaß richtig gut immer wieder mit der Frage und eine Frage beenden damit es die Kommunikation weitergeht was müsste sie sonst drauf schreiben ja aber ich habe immer das Echo als Frage gemacht aber das war dann das falsche genau ich darf das Echo machen aber ich darf noch eine Frage stellen Echo ist eine gute Frage wenn Sie gesagt haben damit ein Problem oder ein Himmel für Sie bewusster wird als zuvor ja okay wow das wäre ja sehr schön dass das in deinem Leben so wirklich aufblühen wird so ist auch ein Echo in positiven ja wann möchtest du das denn erreichen mhm okay sehr cool danke dann jetzt machen wir noch bei Kathrin hast du dazu eine Frage ich würde noch bei Ihrem Gartfrage weiter machen was hast du Kathrin hast du dazu eine Frage gehabt nee ich habe nachher noch ein paar Fragen aber ich wollte noch einen kurzen Impuls geben wenn wir gerade wie wir jetzt so anfangen nur über Ihr Problem zu reden und ich habe auch die Christina das im Wasserfall wirklich die redet ohne Punktokommer und dann ist es auch viel Gutes dabei aber auch viel und manchmal dann auch Probleme und da sage ich dann auch einmal stopp stopp stopp und bitte darum das Problem in eine Frage zu formulieren kannst du denn problemen in eine Frage zu formulieren und das hilft richtig gut auch weil die Christina hat das richtig gut immer geklappt wenn sie sich so richtig verfangen hat in ihrer Probleme weil dann ist kurze Stopp und dann überlegen sie okay also was kann ich machen wenn mein Sohn nicht einkaufen schlägt oder sowas also es ist dann natürlich manchmal so ein bisschen mit Wut oder sowas aber dann okay jetzt habe ich eine konkrete Frage das ist eine Situation und was können wir jetzt machen und dann kann man das auch mehr hinterfragen das ganze richtig richtig gut also so mit einfach stopp und in Frage formulieren das ist echt ein richtiges Training auch gewesen aber es funktioniert inzwischen danke dann also du fragst jetzt wegen Keyword noch ja im Garten also Stress also es gibt solche Google Tools wo du das Problem beschreiben kannst dann fragen kannst das kannst du auch bei Chatshipiti machen dass du jetzt zum Beispiel dein Positionierungsatz einschreibst und dann freist du Chatshipiti wonach suchen die Frisösen in Google in und du hast jetzt hier gesagt Stressbewältigung Burnout also Genuss zu hören Energie Tankern Frisörinnen Power das ist alles nicht wonach sie sich wonach sie suchen aber Stressbewältigung könnte schon in diese Richtung gehen Burnout also Frisö Frisörinnen also das musst du wintern also Berufsbezeichnung zum Beispiel überarbeitet sein oder so was ähnliches also frag mal Chatshipiti okay wegen solche Sachen immer Chatshipiti okay ja dann sind alle deine Fragen jetzt auch beantwortet ja ich habe noch eine Frage an dich im Gardvik kannst du mit dieser Frau jetzt weiter machen die eine Stunde jetzt dauer geredet hat ja ich könnte mit dir Nummer zu machen und das ist sie dann unter Brich also was mir noch ganz wichtig für alle wenn wir ein Gespräch mit jemandem führen dann müssen wir am Anfang einen Frame machen wenn wir diesen Frame nicht machen also wenn wir nicht angeben wozu jetzt das Gespräch da ist dann verläuft das Gespräch wie Wasser im Sand das heißt wenn du jetzt mit dir redest du ich möchte deshalb mit dir reden weil ich rausfinden möchte ja was in unserem WhatsApp Ausdau schon in deinem Leben besser geworden ist und ich möchte rausfinden wohin du möchtest und ob ich dir als Coach helfen kann wenn du diesen Frame nicht setzt wenn du sagst lass uns einfach sprechen dann wird das Gespräch im Sand verlaufen bei dir habe ich das Gefühl du sollst einfach ein gescheiten Frame sagen ich will deshalb mit dir reden zum Beispiel heute habe ich ein gutes Gespräch gehabt mit jemandem mit der ich schon einmal gesprochen habe sie möchte unser Putschink haben aber sie hat keine Finanzen gehabt aber sie bleibt dran und mir der Wunder sind schon passiert also die geht richtig richtig gut voran und dann habe ich heute sie am Telefon gehabt und dann habe ich gesagt okay ich möchte jetzt einfach wissen wo du stehst ja was ist seit unserem letzten Telefonat gelöst was ist passiert was ist besser geworden ja also ich habe ganz klar gesagt was Sache ist ich wollte ich habe mit Absicht nicht gefragt wie geht es dir hilft dir grad? ja das hilft mir jetzt danke also du führst wir führen jedes Gespräch das führen wir ja dir bestimmen den Ton und auch mit der Absicht den Abschluss zu machen ich habe gemerkt mit der Absicht dass ihr ja natürlich mein Programm verkaufen wolltet mit der Absicht habe ich mir so einen Druck gemacht das war anstrengend es geht nur darum möchtest du das verkaufen möchtest du es verkaufen weil du es verkaufen möchtest oder möchtest du es ihr verkaufen weil du weißt dass es ihr für sie die beste Lösung ist ich wollte so verkaufen dass sie ähnlich was verkauft deswegen ja okay das ist das ist der Punkt da funktioniert es nicht aber wenn du weißt von hier das ist ich will dass diese Person gerne verkaufen weil ich weiß ich sehe was dass in ihrem Leben verändert wird ich spüre schon was da in mir aufgehen wird das verkaukt ja das ist das ist ein ganz anderes Bild genau und deswegen nicht nur klar wir sind auch froh wenn wir Rechnung schreiben dürfen und das Geld auf dem Grunde kommt keine Frage ist wunderschön dürfen wir uns darüber freuen aber das schönste für uns ist dass wir wieder jemand haben wo wir wissen ihr Leben wird sich zum Guten wenden und verändern das ist das ist wenn ich hier mit euch hier zusammensitz ist für mich viel viel schöner wie das Verkaufsgespräch wenn ich sehe was ich alles bei euch tut was ich alles aufgeht ja das ist das und das in das Verkaufsgespräch mit hineinnehmen und auch wenn du spürst das würde ihr nicht helfen dass du sagst von du ich habe das Gefühl es geht nicht und dann zu wissen aber jetzt kommen zwei anderen für die genau das das Richtige ist ja ich merke jetzt gerade wie du das gesagt hast ich habe komplett mein warum vergessen warum ich das mache ich war ein paar lauter Strategie und denken ich habe einen ganzen anderen Fokus gehabt passiert uns auch immer noch mal wieder keine Angst also das ist ganz normal aber immer wieder wir kommen immer schneller darauf dass wir sagen ich will nichts verkaufen und zu verkaufen ich will Menschen helfen mit meiner Berufung ich brauche das nur so machen wie beim Frisieren da mache ich es ja genau so siehst du kannst du es da kann ich es und auch beim Produkte verkaufen da ist es so leicht du bist das wichtigste Produkt das was du zu geben hast das ist noch so viel mehr wert für diese Menschen aber das ist lebensverändert eine Frisur man schaut eineweile besser aus aber wenn das inner sich verändert dann kann auch die Frisur mal nicht sitzen und trotzdem ist die Freude da ob in Paris die Frisur sitzt ist nicht so wichtig aber das wichtigste ist das Herz sitzt ja ja oder aussteigst genau wenn du das damit hinein dieses Gefühl mit hinein bringst dann ist für dich das Verkaufen das ist Leichtigkeit stimmt ich habe gemerkt ich habe sonst so ein schlechtes Gewissen dabei genau wenn ich über mich noch denke das ist für mich gut und das hat sich so schäbig immer angefühlt und jetzt ganz anders das gibt ja diese Werbung über die Haare Paris somit scheiden die Frisur sitzt Moskau Kälte die Frisur sitzt bei dir ist es egal wo die Menschen aussteigen Frisur und Herz dafür mache ich es genau, stimmt danke dir gerne Ralph bist du da? also deine vier Titel sind alle richtig gut eine Ergänzung du sollst noch dieses du konkrete machen also zum Beispiel der Dreistritterplan wie du in deinem Unternehmen nur noch das tust was du wirklich willst 30% weniger Arbeit hast und mehr verdienst du als Geschäftsführer du als kreativer verstehst du deine Zielgruppe musst du ausrufen ich schaue ich schaue gerade das Dokument also du als Unternehmer ist euch noch zu konkret zu sagen du hast gesagt Produzent oder du hast gesagt kreative ich weiß nicht was also zwei Sachen hast du gesagt also die Effizienzstrategie du als kreativer Geschäftsführer oder als nur noch das was dir Spaß macht deine Mitarbeiter eigenständig den Rest erledigen du mehr verdienst und endlich wieder Zeit hast für ein erfüllendes Privatleben also alle vier sind gut bis auf dass die Zielgruppe fehlt also als kreativer Geschäftsführer Geschäftsführer kannst du auch sagen als jungsweise Unternehmer Unternehmer weil der Geschäftsführer in der Regel kann auch komissarisch arbeiten hat nicht unbedingt die Bindung zu dem Produkt also du wolltest Produzenten helfen also die produzieren oder also produzieren Unternehmer ja dann so ja oder kreative Geschäftsführer ist auch gut kreative Geschäftsführer weil dann ihre Kreativität letztendlich auch am Mittelpunkt steht was ja auch wieder ein Problem ist weil die kreativen sind meistens vielfach begabt und nichts mit zu anfangen sollen also kreative Geschäftsführer eines Produktionsunternehmens ok alles in einem in einem also dazu dann schrei mal das um dann schauen wir mal ob das zu lange ist oder nicht als kreativer Geschäftsführer eines Produktionsunternehmens ist lang aber gut ich denke noch etwas nah aber ist gut es ist auf jeden Fall ganz klar ja ok dann das BDF also meine ist jetzt schon der Hammer finde ich richtig richtig gut ich nehme den Preis wieder rein das habe ich heute schon aus dem Gespräch mitgenommen dass es gut ist und ich habe auch das schon während wir gesprochen haben hier heute mit reingenommen dass es halt für technisches Equipment überhaupt kein Problem war ein Vielfaches auszugeben ja richtig gut richtig richtig gut und so sind Unternehmer auch neue Maschine 2 Millionen kein Problem ich muss ein Workshop machen das wird mir teuer, ne lieber nicht das ist schon zu viel und nur also als BDF eine Frage weiterzugeben ist nicht gut die sind gut und das BDF muss etwas lösen ist etwas ausarbeiten das ist ganz wichtig wenn wir Geschenke geben die müssen eine fertige Lösung bekommen wenn sie Fragen bekommen die sie beantworten sollen werden sie das erst nicht tun wenn du musst eine Vorlage ein Gesprächsleitfaden oder Ideenliste, Checkliste so was ähnliches geben wenn sie schon zu viel arbeiten wollen sie mir noch mehr Arbeit okay Ideen, Checkliste, was hast du noch gesagt Vorlagen, Leitfaden okay aber das ist ja ein grundsätzliches Problem was du ja durch den kleinen Leitfaden nicht in die Rückschritte zum Beispiel 10 Ideen oder 5 Ideen wie du sofort jeden Tag eine Stunde Arbeit die du sparsst oder so was ähnliches oder Zeit für dich hast oder Zeit für dich hast oder so was oder was meine Meinung nach ist ein Leitfaden wie du aus einer Verpflichtung wo du ja gesagt hast rauskommt ohne dein Gesicht zu verlieren also das habe ich schon für 2 Firmen ausgearbeitet kommt richtig gut an also oh Mist ich habe schon wieder ja gesagt aber nein wollte ich sagen und wie komme ich gar nicht raus so ein Leitfaden ja schick mal rüber so einen habe ich noch nicht ich schicke nicht rüber das machst du selbst ja wir haben so etwas auch für Krankenschwester gemacht weil die sind alle so viel mit helfes syndrome mit Bertries Hoffmann ihr kennt hier jemand Bertries Hoffmann ne mit ihr haben wir das gemacht zum Beispiel ok also also diesen Leitfaden kannst du machen oder so was ähnliches ok also keine Fragen keine Aufgabe ok ok dann Katrin hat noch Fragen und Anna Anna zuerst ich finde das gut wenn du die 3 Sachen kombinierst also du hast quasi die Kosmetik draufgetan sehr sorge und Persönlichkeitscoaching und bei Persönlichkeitscoaching würde ich dem noch einen Namen geben ja das habe ich jetzt auch ein bisschen mager irgendwie ich habe ja schon mal angefangen ja also darauf schaue was schon gut ist und dann diese Persönlichkeitscoaching würde ich so also zum Beispiel bei dir war ein Thema der Überarbeitung zu viel arbeiten also dann würde ich etwas damit machen also zum Beispiel du könntest sagen Persönlichkeitscoaching für weniger arbeiten oder coach aber das muss ja auf dem Flyer ja auch kurz sein das ist ja jetzt auch nur so ein Flyer den man da so weiter reicht ne dafür hast du Platz weil ich würde sehr Sorge weglassen und dann fahre ich so einfach Coaching um weniger zu arbeiten dann ist es schon viel konkret der Persönlichkeitscoaching und sehr Sorge ja Coaching um weniger zu arbeiten dieses umgefällt mir da eigentlich gar nicht so das ist jetzt nur eine Idee das kannst du noch ausformulieren dass das besser ist was ich sagen wollte nein weil in deiner ganzen Geschichte geht es darum dass du immer zu viel gearbeitet hast also das ist etwas wo du extrem gut helfen kannst weniger zu arbeiten du kannst auch sagen Coaching für Selbstständige wir hatten ja gemacht ich helfe ausgebuchten Dienstleister 10 Stunden pro Woche weniger zu arbeiten da könnte man vielleicht Dienstleister nehmen ja das könntest du diesen Satz könntest du da drauf schreiben direkt den ganzen Satz schon ja okay gut also du kannst bei Coaching bei der Sorge also du kannst bei Cosmetic ein bisschen kürzen oder zum Beispiel Massurin-Fußpfleger die ihn in einer Zeile machen ja und dann hast du eine Zeile mehr und dann kannst du das jetzt diesen drauf schreiben ja ja ich kann das dann ein bisschen kompensieren klar ja dann versuche ich das mal ja super sehr sehr gut und sehr sorge ja mach ich das hat mir sowieso irgendwie nicht gepasst hab ich gesagt ja bin ich jetzt zur Persönlichkeitscoaching dahin schrabe irgendwie mit der Seelsorge das kombiniert sich nicht weil das ist aber du hast schon einen konkreten Satz und das finde ich viel viel besser ja dann komm ich damit schon mal starten aber ich bin keine Dienstleisterin sondern Führungskraft kannst du mir auch helfen 10 Stunden weniger zu arbeiten natürlich ja also du schreibst drauf ausgebuchten Dienstleistern aber das heißt nicht dass da ein Pastor kommt und ich arbeite auch zu viel oder Pastorin kannst du mir helfen 10 Stunden weniger zu arbeiten ja nehm ich dann auch ja ist kein Thema ja ja ich hab da jetzt jemanden der da so Probleme hat jetzt muss ich mal gucken wie ich jetzt bei dem jetzt anfange da die Kurve zu kriegen weil ich hab ihm da was gesagt dass ich ihm da helfen könnte und ja er müsste jetzt wissen wo er da anfangen sollte jetzt muss ich auf dieses Gespräch jetzt erstmal eingehen also ich hab schon den Gedanken den dahin zu führen weil ich will es nicht umsonst machen weil ich weiß das ist auch Arbeit und da steckt auch was dahinter ich weiß dass ich ihm helfen kann aber das ist auch ein Prozess und das hat halt eben auch was mit Befreiung auch zu tun aber das ist ein Prozess jetzt muss ich gucken dass ich die Kurve da kriege also es ist gerade am Beginn damit der Schreiberein sehr gut ja ich freu mich also du hast der kann dass er ein Kunde sein kann sehr sehr gut du hast gesagt ich kann helfen du hast gesagt ich könnte nimm kein Konjunktiv ich kann dir helfen nicht ich könnte dir helfen ja und dann wenn er fragt ja aber ich möchte wissen wie dann sagst du ich auch lass uns deshalb reden weil ich möchte wo du stehst wohin du möchtest und dann würde ich sagen wie ich dir helfen kann ja das war mal jetzt auch mein Ziel so dieses zu machen genau mal gucken wie ich mit ihm da jetzt eins werden kann oder ob er überhaupt bereit ist da Geld auszugeben wie auch immer ich kenne seine persönliche Situation aber das ist mir auch total egal ob er dieses Konzept jetzt durchziehen oder welchen mal schauen weil ich da keine Büroungsängste habe richtig gut so finde ich nicht so schön sondern wirklich nur abholen okay mache ich und vertraue darauf dass er auch die Finanzen dafür hat oder vertraue auch darauf dass er die Finanzen dafür hat oder sie besorgen kann ja ich werde ich weiß dass die Leute Geld haben die sagen nur die haben kein Geld deswegen ich weiß dass es möglich ist inwiefern auch immer es wird sich durch die Gespräche da irgendwie ein bisschen raus kristallisieren sehr wahrscheinlich sehr gut sehr gut Anna danke danke auch Adrin dein Angebotspost ja eben gar das ist für dich auch wichtig und dann hele auch also kennst du das bei kennst du das als Vollzeit beschäftigter Mama also die Zielgruppe habe ich hier die habe ich weiter hinten erst drin ja okay stimmt also zu viel deine Zielgruppe immer in die erste 2 Seiten ja okay kann ich das noch ändern im Nachgang rein technisch die erste Seite von so einem Karussell wisst ihr das geht nicht man muss den ganzen Postflaschen und dann neu machen oder so ich weiß ja okay mache ich beim nächsten Mal an lass jetzt erst mal so stehen jetzt angepint und beim nächsten Mal anmachen und wenn du sagst kennst du das als Mama dann du hast hier wie ein Zitat gesagt und dann würde ich mir sagen deine Kinder sind einfach alles für dich am wichtigsten sind für dich die Momente und die Erinnerungen die wir gemeinsam schaffen ja das wird wohl auch so sein redest du mit mir Anna oh ich habe das Ding noch gar nicht ausgemacht hier schuldigung also Katrin wenn du die Frage stellst kennst du das dann solltest du als du weiter reden okay ich habe es eher so im Gedanken der Mama geschrieben genau dass ich selber so identifizieren kann also im Deiner ja und ich würde mit der zweiten Hälfte anfangen weil das ist, da sagt jedes Wort etwas und bei der ersten Hälfte ist zu allgemein also ich würde kennst du das als Vollzeit Mama beschäftigte Mama manchmal fühlst du dich so gestresst dass du sogar in Pützschermar zur Kita fährst weil einfach keine Zeit findest dich fertig zu machen und dann würde ich diese Momente und Erinnerungen darunter schreiben also denk daran du hast immer nur die ersten 2-3 Zeilen wo die Menschen abholst wenn du da sie nicht abholst dann kannst du das nicht so gut vorstellen die erste Zeile verkauft die zweite Zeile die zweite Zeile verkauft die dritte Zeile und wenn ich jetzt meine Kinder sind einfach alles für mich am wichtigsten sind für mich die Momente und die Erinnerungen da heißt du mich schon verloren also nicht etwas angesprochen heißt was für mich jetzt schmerzhaft ist oder also erst den Schmerzpunkt und dann ja also das ist das einzige was ich sagen wollte der Rest ist richtig gut ich habe noch ein paar andere Sachen ganz spontan weil ich habe jetzt ein bisschen Austausch hier mit ein paar Mühles auf Instagram und es ist richtig süß das da so für Rücksprachen zu kommen und die schicken ja dann auch wirklich Sprachnachrichten und du sagst mir das ist schön das ist ja richtig nett und ja und da kommen dann aber auch natürlich Fragen auf das Zeile bis jetzt ist es so ganz einfach gewesen aber da ist jetzt zum Beispiel eine die fragt wie ich denn jetzt dazu bekommen den Coach zu werden was erzähl ich da jetzt ich habe meine Hellenstory noch nicht so richtig das ist jetzt noch nicht so richtig weiß wie ich jetzt da was sage ich jetzt richtig ich würde sagen ich habe das immer schon gemacht ich habe das immer schon gemacht ich bin dazu berufen ich bin dazu geboren und jetzt mache ich eine Ausbildung oder ein Coachingprogramm damit ich das in Form bringen kann und gutes Geld damit verdienen kann das würde ich also das ist das so was wo ich sagen soll ich das noch mache ja kann ich euch erzählen ok ok sehr gut ach du ja das ist nicht ohne dich was was dass du es hast und Coaching Business jetzt aufgebaut hast das ist ja alles schon da das nicht noch mache was sonst ist das wieder in der Zukunft der ganze Morgen das Grund haben ok also ich mache eine Ausbildung aber ich habe schon ein Business so wir sind auch wir lassen uns auch noch Coaching ja also ich würde das auch jeden Coach empfehlen immer wieder weiter zu entwickeln ja das schon aber das ist ja nicht fertig wir sind nicht fertig aber dein Programm ist fertig du kannst dein Programm jetzt verkaufen du bist Coaching hast ein Programm was du jetzt zu verkaufen kannst und du bist jetzt gerade in Insta noch schauen wie das da noch besser läuft parallel lasse ich mich noch Coaching in bestimmten Bereiten sozusagen genau so kann man das machen was du schon hast und jetzt darfst du kannst ok das zeigt ja dann auch dass ich neu bin ich bin ja neu das sieht es ja auch dass ich nicht so lange da bin neu in Instagram nur neu in Instagram man kennt mich noch nicht so das ist ja klar das ist ja auch erstmal auch völlig was muss man ja denen erzählen jetzt sind die da solche Fragen stellt aber es ist total net und hüftig und du bist durchhüftig danke und dann Adrien, welche Frage hast du noch? bist du im Workshop? am 28. jetzt? ich habe jetzt nur noch eine kurze Frage eine nur noch und zwar eine ist eine Dame die hat eigentlich gar nicht wirklich Interesse am Programm aber die quetscht mich total aus mit Fragen die drei Fragen in einer Nachricht so was mache ich denn mit solchen Leuten wo ich dann einfach merke also ich habe schon gesagt wenn sie es mehr interessiert können wir gerne über mein Angebot sprechen so was in der Richtung habe ich dann schon geschrieben ob sie da konkretere Fragen hat die wir gerne persönlich besprechen können und dann schreibt sie wieder nein wie gesagt ich bin ja schon Mama von drei erwachsenden Kindern und es ist jetzt eigentlich gar nicht mehr mein Thema ich bin mir interessiert was so deine Herausforderungen sind was sind deine Themen und dann fragt ihr mich alles möglich was ich sie eigentlich fragen hat sie auch ein Coaching was sie dir verkaufen möchte oder? ich weiß nicht genau also das ist nicht so auf ihrer Seite das merkt ich es gibt schon so was wie ein Coach-Aber wenn ich so offiziell so richtig ein bisschen so ein Tipp gebe und dann sage ich mal so und Antwort hast du viel? ich habe dir jetzt nur das zweite mal geantwortet also einen habe ich dir gesagt habe ich mit Echo und Frage gestellt und dann kam von ihr wieder was und jetzt jetzt kommt sie mit 50.000 Fragen und ich merke das eigentlich geht hier die richtige Richtung dann wenn ich jetzt anfange mit der hin und her zu checken die ganze Zeit habe ich auch noch nicht gemacht hin und her nur so zweimal jetzt aber deswegen frage ich jetzt lieber gleich was mache ich mit solchen Leuten also ich frage wenn jemand wenn ich nicht weiß was jemand will was bewegt dich oder warum stellst du mir diese Fragen okay dann dann mir ich vermute jetzt ich gebe meine Vermutung ab dann schreibt sie ihr weiß mich einfach interessiert ja und warum? wo hast du deine Herausforderungen? ja das habe ich sie schon gefragt das war dann ja das Patchwork nochmal gewesen und das hatte bestimmte Herausforderungen ich sag ja verstehe ich bin ich ja auch also wir hatten ja schon so einen Nenner aber das ist dann auch und jetzt ja hast du alles schon gelöst? hat sie ja weil sie ja 3 erwachste Kinder hat die sind aus dem Haus ist alles gelöst hat keine Themen mehr die ist nur irgendwie total neugierig das ist mein Eindruck möchtest du mich kennenlernen zum Beispiel ja und wenn du Zeit hast dann kannst du halt mit der 20 Minuten telefonieren oder sowas ähnlichen aber du willst aber wenn du mich kennenlernen möchtest können wir gerne mit deinen 20 Minuten habe ich dann und dann reden und dann siehst du was da sich ergibt ja aber ich will dich im Chat extrem viel Zeit da würde ich mich nicht auf ein Chat mit jemandem einlassen der jetzt nicht meine Zielgruppe ist genau deswegen okay, aber diese sehr nett also im Gespräch kann man sich mal kurz so vorstellen und dann kann ich daraus finden was ich möchte dann stehst du die Absicht dahinter müssen wir abgemöchtig so mich kennenlernen okay, aber jetzt mit jemandem 10 Minuten also dann nein danke ja nie eben deswegen ich möchte auch mitmachen was ja, habe ich auch nicht tatsächlich ja hat ihr auch schon gefragt wie lange du schon kochtst? ne, das fragst du mich nicht weil, möglicherweise will sie dir auch ein Coaching verkaufen ja, habe ich auch schon gedacht aber Nötis hat sie jetzt nicht gefragt dann ist er auch ja, Katzin also, by the way ich wollte nur noch sagen, mein Profil auf Instagram wurde auch einmal gesperrt gleich so nach ein paar Tagen, ich habe es gar nicht geteilt in unsere Gruppe, weil ich dachte das macht eine ganze Kirche nachher ich hatte auch habe ich kurz mit Rahra hin und her geschrieben so 3 mal und irgendwie hat sich das gelöst, ich habe das mit Instagram geklärt, die haben halt gedacht ich wäre irgendwie ein Roboter oder so was weil ich dann nicht so viel online hatte aber auch, ich habe das jetzt auch schon durch gehabt einmal und dann habe ich das so panik und dann habe ich das gut ging ganz schnellst du los ich glaube, innerhalb von einer Stunde war das Profil wieder freigeschneiden richtig Sandra ich wollte dich noch fragen wegen Entscheidungen kannst du mir jetzt kurz dazu etwas sagen hast du schon eine Entscheidung und da brauchst du noch Hilfe oder wie schön ich würde dir das zuschicken ich brauche noch ein bisschen dann wenn du soweit bist schickst du einfach zu ja super danke ich bin neugierig ok, lieben, dann letzte Frage, was nimmst du mit was habt ihr geholfen darf ich anfangen ja also mir hat sehr gut geholfen dass wir das nochmal mit dem Workshop geklärt haben Titel, Inhalt wie auch immer, alles was ich sagen kann was ich nicht sagen kann ich gehe jetzt da wirklich viel beruhigter rein und kann da nochmal die Einzelheiten ein bisschen ausarbeiten und gucken ja, und da bin ich einfach richtig dankbar für genau, danke danke dir dann mache ich gleich weiter ja, also ich nehme auch alles für den Workshop mit, auf jeden Fall und sie hält ein Story nochmal zum hunderttausendmal ich muss das machen ich weiß ja, jetzt den letzten ich will das jetzt mit total geholfen die Chat-Kommunikation und was ich da auch eingehen kann und was ich überhaupt sagen darf oder was Sinn macht danke schön sehr gut, danke mein Sabit ich nehme mit dass ich früher immer gedacht habe, ich betitel meinen Workshop einfach mal irgendwie dass ich in diese Titel reinschreibe schon ansatzweise reinschreibe, ob ich 3 Schritte gebe oder also mein Workshop, was ich geplant habe heißt innere Werte ohne Erwartungen und Abhängigkeiten aber ich werde sehen dass das anders formuliert sein muss darüber bin ich bereit mal nachzudenken und wir haben ja auch ein Gespräch also das ist mir klar geworden dass das nicht einfach irgendwie hallialo sein kann sondern es muss schon funken ja, danke das nehme ich mit ich fange nochmal gut achso mach du mal rein ich fange nochmal gut dass jedes mit den Königen und den Priester nochmal hervorruben hat also wir haben Prinzip Preise festlegen und dass wir nicht das aussprechen was ist, sondern das was wir wollen was wir anordnen, was sein soll das war nochmal ein guter Gedanke und das war nochmal ein guter Gedanke und das war nochmal ein guter Gedanke und eben auch dieser Punkt dass wir nicht untergehen können also unser Boot kann ich untergehen weil Jesus drin ist auch nochmal ein ganz ganz guter Punkt also die beiden Sachen neben den vielen anderen Dingen die gesagt wurden und nicht mitgeschrieben haben aber die fand ich nochmal recht nahm sehr schön, danke ja genau das wollte ich sagen mit dem König, also dass wir König sind über unser Business das ist mir auch hängen geblieben gegeben an wirklich Input und auch an meiner eigenen Haltung und wie ich die Dinge betrachte also ganz ganz wertvoll für mich und zum anderen fand ich spannend, dass im Grunde genommen ich auch die KI nochmal anders nutzen kann das fand ich spannend was du sagtest Silvia bezüglich meines Positionierungs-Satzes da nochmal Fragen zu stellen, was wird eigentlich gesucht, also das werde ich jetzt auch nochmal weil ich ja gerade an dem Thema noch Schraube mitnehmen fand ich auch ganz wertvoll für mich heute, danke schön ich nehme mit, dass ich vor den Gesprächen an frem setz und dass ich ganz andere Haltung habe bei diesen Gesprächen und dann nehme ich nur mit dass ich mir bewusst mache wo sie ma sorg wo sie aussprich also ich nehme auch mit mit dem frem setzen, das ist ganz wichtig dass man da wirklich sagt wo die Person steht und wo sie eigentlich hin will und natürlich das mit Elisabeth dass das nicht selbstverständlich ist mit 78 so was zu machen das nehme ich für mich auch in Anspruch zum Teil mit dem Alter also das nehme ich für mich auch in Anspruch weil das finde ich auch ganz wichtig dass man selber auch in dem Alter noch selber noch mal loszulegen, noch mal was zu machen das finde ich echt respektvoll wahnsinnig toll also ich nehme das für mich auch in Anspruch ich fange auch jetzt nochmal neu an und ja das finde ich ganz ganz toll das gibt mir ganz viel für meine Seele sag mal deinen Arschteil auch damit die Elisabeth das weiß ich bin fast 63 also dieses Jahr beende ich das noch mit 62 ja und ich gehe jetzt also nächstes Jahr gehe ich auch in Rente und dann möchte ich natürlich auch irgendwie was sinnvolles und was gutes mit meiner Berufung dann auch beginnen oder umsetzen jetzt schon anfangen natürlich dass ich nicht dann da stehe und überraschung ich bin jetzt in Rente, nee das möchte ich nicht weil ich habe sowieso genug zu tun ich mache ja noch Kosmetik nebenbei, das was ich auch schon sehr sehr lange auch tue und das werde ich auch noch so ein bisschen weitermachen ich habe ja so mein Hauptmerk sondern das denke ich mal das wird jetzt so meine Zukunft werden und das macht mir jetzt auch langsam richtig Spaß mich da rein zu knien ja das war ein bisschen länger gebraucht um das umzusetzen was eigentlich da so wie ich da denken soll dass ich mein Denken jetzt auch ein bisschen umdenken soll oder so aber es kommt langsam glaube ich in die richtige Richtung bis spitz unterwegs ist das nicht gut danke dir danke schön ich habe noch eine Sache die ich vom letzten mal mitgenommen habe die Frage was kann ich heute tun um eine Rechnung zu schreiben ist eine wirklich gute, sehr sehr gute Frage hängt jetzt hier an meinem Monitor weil jedes mal wenn mich irgendwas ablenkt dann gucke ich da drauf und sage sehr gut sehr sehr gut, gefällt mir Martina und Diana dann mache ich weiter also ohne mich wird Gott nicht sichtbar in dieser Welt und wenn ich nicht den ersten Schritt mache kann er nicht vorangeben das hat mir sehr gut geholfen ja und ich habe auch weiter gemacht da bin ich stolz auf mich dass ich den Workshop das zweite mal gemacht habe und ja es waren auch Menschen da diesmal schrei mal in die Facebook Gruppe rein ich möchte alles wissen bitte schrei mal bitte alles rein in die Facebook Gruppe ich möchte alles wissen wie das war ja schrei mal alles wissen halt uns auf den lauf damit wir noch dir da auch helfen und unterstützen können ja ich möchte wissen wie es weitergeht ob ich jetzt online auch schon was machen soll oder nicht da könnt man vielleicht nochmal darüber reden wie es nach dem Workshop jetzt konkret weiter geht machen wir ok, dankeschön gerne Diana ja ich nehme auf jeden Fall mit dass ich diese Knoten bei mir gelöst hat dass ich nicht mehr wusste was ich jetzt an Content vor dem Workshop bringen kann also vorher nachher Situation und Einwandbehandlung da gibt es glaube ich einiges ja und dann natürlich ein kurzes Kurs zum Workshop, die war auch sehr wertvoll sehr schön ich freue mich schon auf dich morgen Morgen machen wir die Internet oh sehr gut dann vielen vielen Dank für die die erst später reingekommen sind, hört ihr da Anfang auch noch mal an gerade wegen dieses Thema auch Könige Priester Jesus kann nicht runtergehen und dann haben wir das gehört da waren noch ein paar ganz wichtige Informationen auch dabei und dann wünschen wir euch noch einen schönen Abend Nachmittag, ich gehe nach dem, wo man wohnt oder ein gutes Nächte habt ihr alle weste Zeit bis bald Tschüss Tschüss